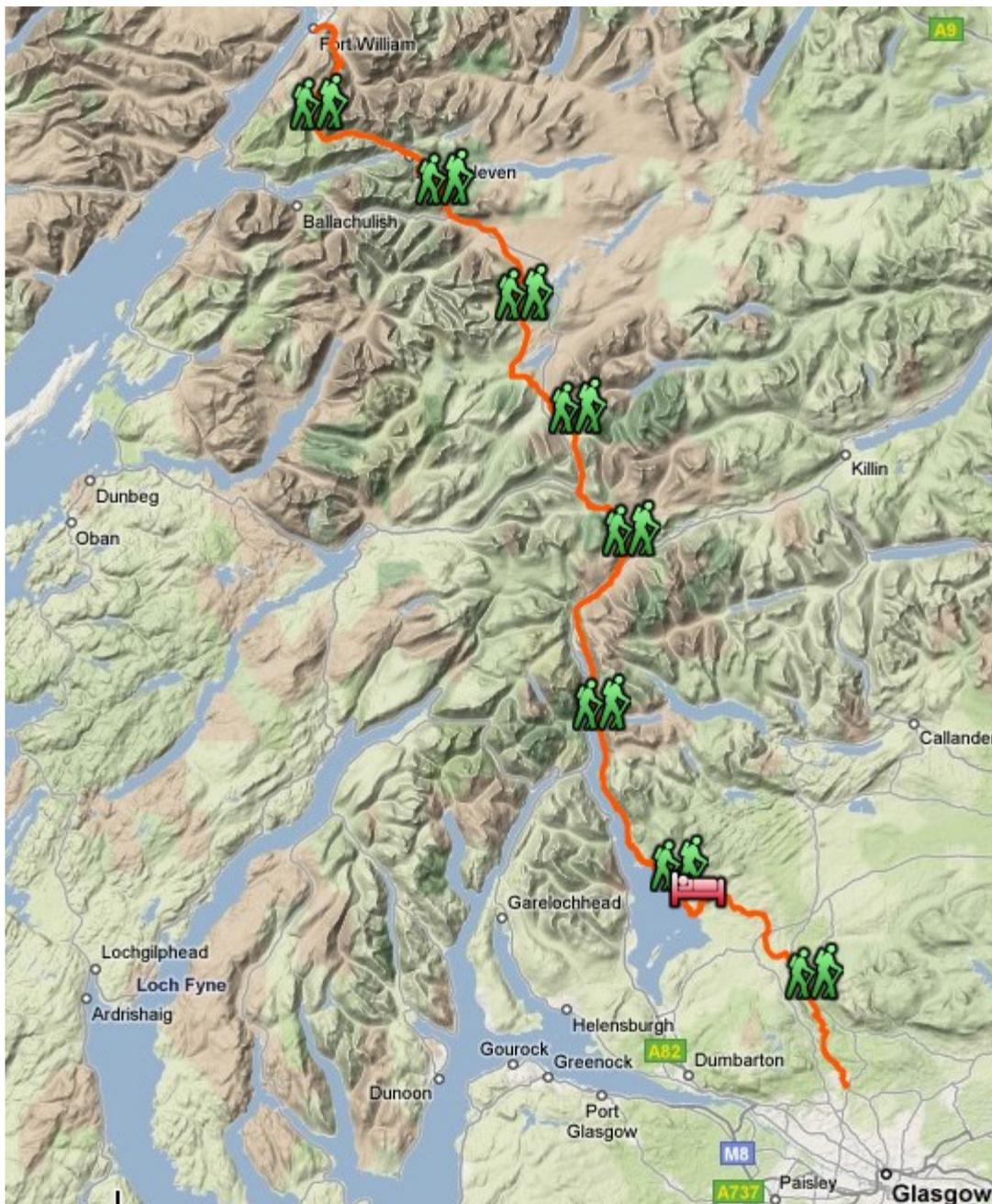


Schottland - Der West Highland Way





Der West Highland Way



Willkommen auf dem West Highland Way, Schottlands erstem offiziellen Fernwanderweg, der Sie von den Außenbezirken Glasgows über 152 km nach Fort Williams zu Füßen des berühmten Ben Nevis, mitten in das Herz der schottischen Highlands führen wird.

Seit der Weg 1980 offiziell eröffnet wurde, hat sich die Anzahl der Wanderer, die ihn begehen, auf etwa 50.000 pro Jahr eingependelt. Trotzdem handelt es sich beim West Highland Way nicht um eine überlaufene Piste, sondern um einen langen Bergwanderweg, der die entsprechende Ausrüstung und Kondition voraussetzt. Verlieren werden Sie Ihren Weg jedoch kaum, denn die Route ist zur Gänze sehr gut mit Pfählen markiert, die die Nationalblume Schottlands, eine weiße Distel (siehe Anhang), als Emblem des Weges tragen. Und in Punkto Anstrengung haben Sie die Möglichkeit, sich durch einen Service entlasten zu lassen, der Ihr Gepäck zum jeweils nächsten Etappenziel vorausschickt.

Der Weg führt Sie von Milngavie (siehe Anhang), nördlich Glasgows, zunächst zum Loch Lomond, Schottlands größtem Süßwassersee, bevor er Sie über die Highland Boundary Fault, die geologische Grenze zum Hochland, durch das wildromantische Glen Falloch in die Highlands eintreten lässt. Der Weg führt sodann durch Schottlands größtes zusammenhängendes Moorgebiet, das Rannoch Moor, in das berühmte Glen Coe und von dort hoch über den Pass Kinlochleven nach Fort Williams und zum Ben Nevis. Ergänzt wird die Fernwanderung um zahlreiche, nahezu an jedem Etappenort vorhandene Möglichkeiten zu erweiternden Ausflügen, die Sie Ihren Wanderurlaub leicht auf mindestens vierzehn erfüllte Tage ausdehnen lassen.



Der Weg lässt Sie, mit Ausnahme natürlich der Insellandschaften, alle Landschafts-, Vegetationsarten und geologischen Formationen Schottlands erleben - von den Lowlands bei Glasgow über die Seen - die Lochs, die typischen wilden Täler - die Glens, die Moore bis in die Berge selbst. Wenn Sie Pech haben, werden Sie allerdings auch das typische schottische Regenwetter zur Genüge kennen lernen, das Sie zu jeder Jahreszeit treffen kann. Die sorgfältig angelegten Wege bleiben jedoch auch dann gut passierbar, folgen sie doch meist alten Landwirtschafts- und Militär routen, die den Wanderer gleichzeitig auch mit der bewegten Geschichte

Schottlands in Verbindung bringen.



1. Etappe von Milngavie nach Drymen

Milngavie - Craigellian Loch - Street Blanefield - Dumgoyne - Gartness - Drymen

Länge: 19,5 km

Gehzeit: ca. 4,45 Stunden

Auch wenn Glasgow eine hektische Industriemetropole ist, so lohnt es sich doch sehr, das reichhaltige kulturelle Leben, die alten und neuen Grünanlagen, vielleicht die Fußballszene, vor allem aber die ausgesprochen gute Gastronomie- und Publandschaft der Stadt kennen zu lernen, bevor Sie sich am nächsten Tag zu Fuß, besser aber wohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln, nach Milngavie, einen Vorort Glasgows begeben, wo der West Highland Way in der Fußgängerzone seinen Anfang nimmt.



Unmittelbar am Fluss Allander Water steht hier ein Obelisk mit der schottischen Distel, die Sie von nun an begleiten wird. Sagen Sie Milngavie stiehlt „Auf Wiedersehen“, indem Sie es gälisch korrekt „Mull-Guy“ aussprechen, und machen Sie sich entlang des Flusses auf den Weg durch die nördlichen Lowlands. Schon kurz hinter Milngavie lockt der Mugdock Wood, ein naturnaher, feuchter Wald mit großem Eichenbestand besonders den botanisch Interessierten auf seine einst durch die Umtriebe von Schwarzbrennern berüchtigten Pfade.

Zeit für einen Ausflug in den Wald ist vorhanden, denn die heutigen gut 19 km führen sie sodann über wenig anstrengende Pfade zunächst weiter nach Carbeth und dann durch das fruchtbare Farmland des Strath Blane Tales nach Drymen. Ein Stopp bietet sich unweit des Ortes Dumgoyne an, in dessen Nähe sie mit der Glengoyne Distillery Ihre erste Whiskybrennerei besuchen können.





2. Etappe von Drymen nach Rowardennan

Drymen - Burn of Mar - Conic Hill - Balmaha - Cashell Farm - Dubh Lochan - Rowardennan

Länge: 22,5 km

Gehzeit: ca. 6,15 Stunden



Drymen ist mit seinen nur 800 Einwohnern trotzdem der letzte 'größere' Ort für die nächsten 100 km bis Kinlochleven. Nun geht es also richtig los - hinein in die urwüchsigen Landschaften Schottlands. Bald haben Sie den Garadhban Forest erreicht, der auf Waldwegen durchquert wird. Feldwege führen den West Highland Way dann um Conic Hill herum, doch es spricht auch vieles dafür, den Weg direkt über den Gipfel zu nehmen und von dort bei gutem Wetter einen ersten Blick auf Loch Lomond zu werfen.

Dann erreichen Sie, entweder auf steilem Pfad schnell den Conic Hill hinunter wandernd oder diesen langsamer und gemütlich umrundend, den kleinen Weiler Balmaha am Südostufer des Sees. Loch Lomond ist mit 73 Quadratkilometern Fläche der größte Süßwassersee Schottlands. Darüber hinaus ist es nicht nur eines der schönsten Gewässer, sondern zumindest im Sommer auch ein sehr, sehr gut besuchtes. Der folgende Weg nach Rowardennan führt Sie jedoch an seinem steileren und verkehrstechnisch kaum erschlossenen Ostufer entlang, so dass Weg und See hier den Wanderern gehören



Ihr Weg führt Sie abwechselnd entlang des Seeufers und durch Wälder auf dem Gebiet des neu eingerichteten Loch Lomond National Parks nach Norden. An der Bucht von Millarochy, etwa zwei Kilometer nördlich von Balmaha, überschreiten Sie dabei endgültig die Grenze zu den Highlands. Zahlreiche Aussichtsmöglichkeiten von den Anhöhen, die sich entlang des Seeufers mit tief eingeschnittenen Tälern abwechseln sorgen dafür, dass dies kein einfacher Uferspaziergang ist.

Und so ist es eine Hauptcharakteristik der Wegführung nach Rowardennan, dass sie dem Fotografen tolle Aussichten und dem geologisch interessierten Wanderer spannende Einsichten beschert.



3. Etappe von Rowardennan nach Inverarnan

Rowardennan - Cailness - Inversnaid - Doune Bothy - Inverarnan

Länge: 22 km

Gehzeit: ca. 6,30 Stunden

Rowardennan besteht aus nicht viel mehr als einem Hotel und ein paar Ferienhäusern, die vom Ben Lomond, Schottlands südlichsten „Munro“, optisch beherrscht werden. Schottische Berge von über 3000 Fuß Höhe heißen Munro, das ist eine Kategorie, die nach ihrem Schöpfer, Sir Hugh Munro, benannt ist. Ein Abstecher auf den 974 m hohen Berg ist lohnend, aber bei schlechtem Wetter auch nicht ganz ungefährlich. Belohnt werden die Anstrengung und der etwa halbtägige Zeitaufwand jedoch mit einer atemberaubenden Aussicht.



Der Weg selbst führt Sie heute bis auf die letzten drei Kilometer weiter entlang des Ostufers von Loch Lomond. Den Weg nach Inversnaid können Sie wahlweise auf einer Route beschreiten, die Sie wie am Vortag abwechselnd hoch über dem See und etwas von ihm entfernt führt oder auf einer Alternative, die unmittelbar am See entlang läuft, die aber bei feuchtem Wetter auf Grund einer Reihe kleiner Kletterpassagen über Felsen am Seeufer nicht ganz ungefährlich ist. Unterwegs haben Sie die Gelegenheit, jene Felsformation zu besichtigen, die als der Ort angesehen wird, an dem der berühmte Rob Roy anfangs des Achtzehnten Jahrhunderts seine Geiseln gehalten haben soll. Knapp hinter Inversnaid stoßen Sie dann auch noch auf Rob Roys Höhle.

Ab Inversnaid beginnt dann einer der schwierigsten Abschnitte des West Highland Way. Der Weg führt bis kurz vor Inverarnan, das etwas landeinwärts des nördlichsten Zipfels des Loch Lomond gelegen ist, am Seeufer entlang. Dieses ist hier jedoch oft steil und felsig, so dass die Route auf schmalen Felsenpfaden über dem See angelegt werden musste, die hohe Konzentration und Trittsicherheit verlangen.



Wenn Sie nicht gerade entlang des Seeufers laufen und die Aussicht über den See genießen, führt Ihr Weg Sie durch Laubwälder, bis Sie das Nordende des Lochs erreichen. Die restlichen Kilometer gehen Sie über Farmland nach Inverarnan. Hier mündet der Fluss Ben Glas Burn in den River Falloch, der sich kurz vor seiner Mündung - Sie müssen den West Highland Way ein kleines Stück verlassen - in mehreren Stufen über 300 Höhenmeter zu Tal ergießt und einen spektakulären Anblick bietet - die Grey Mares Tails.



4. Etappe von Inverarnan nach Tyndrum

Inverarnan - Derrydaroch Farm - Crianlarich - Auchtertyre - Tyndrum

Länge: 19,5 km

Gehzeit: ca. 5,30 Stunden



Die Glens erwarten Sie! In den nächsten beiden Tagen lernen sie verschiedene Täler der Highlands kennen. Zunächst führt Ihr Weg Sie durch das Tal des River Falloch, und dieser Abschnitt gilt als einer der schönsten des ganzen Weges. Die Route ist bis zum Carmyle Cottage entlang des Flusses geführt, der sich die gesamte Strecke über Wasserfälle stürzt und in Katarakten windet. Das Schauspiel wird nach etwa fünf Kilometern von den Falloch Falls gekrönt, einer Reihe besonders eindrucksvoller Wasserfälle.

Nachdem Sie den Fluss verlassen haben, gehen Sie durch kleine, feuchte Täler, die mitunter regelrecht unter Wasser stehen können, nach Crianlarich. Dabei überschreiten Sie die Wasserscheide, ab der die Gewässer sich nicht mehr Richtung Loch Lomond und Atlantik bewegen, sondern über den River Tay in die Nordsee. In Crianlarich, einem winzigen Ort mit einer Unzahl von Geschäften und Unterkunftsmöglichkeiten, die als 'Basislager' für die Begehung der umliegenden Berge und Täler dienen, haben Sie die Hälfte des Weges hinter sich gebracht. Auch Sie könnten hier unterbrechen und heute oder morgen einen der dutzend Gipfel besteigen, die ab Crianlarich in Tageswanderungen erreichbar sind.



Gehen Sie aber weiter, so führt Ihr Weg Sie durch viel Wald durch das Strath Fillan (Tal) hindurch nach Tyndrum. Die umgebenden Wälder sind Resultat einer umsichtigen Wiederaufforstung, die an Aussichtspunkten Schneisen einplante, so dass viele schöne Ausblicke ermöglicht werden. Entlang des Weges haben Sie Gelegenheit, die Ruine der Kapelle des Heiligen Fillan in Augenschein zu nehmen, der der Gegend im Achten Jahrhundert das Christentum brachte.



5. Etappe von Tyndrum nach Bridge of Orchy

Tyndrum - Auch - Bridge of Orchy

Länge: 12 km

Gehzeit: ca. 3,15 Stunden

Tyndrum, eine ehemalige Stadt des Erz-, Blei- und Silberbergbaus ebenso wie des Viehhandels, ist heute, ähnlich wie Crianlarich, ein Zentrum für Wanderer und Kletterer, so dass auch hier die Möglichkeit besteht, die vorhandene Auswahl zur Ergänzung der eigenen Vorräte zu nutzen. Der Weg nach Bridge of Orchy führt die meiste Zeit auf einer alten Autostraße, die aber schon in den Zwanziger Jahren durch eine neue Trasse ersetzt wurde, welche auch heute noch den Autoverkehr aufnimmt. Die Straße ist dann auch nur zu Beginn asphaltiert und geht anschließend in einen festen Sand-Schotterweg über



Für den ersten Teil des Weges wandern Sie an der Flanke des Beinn Odhar entlang, bevor der West Highland Way zwischen einer Bahnstrecke und dem Fluss Allt Coire Chailein entlang in das Tal Auch Gleann hineinführt. Imposant ist hier der Anblick der Streckenführung der Bahn, die das Tal in mehreren Viadukten überspannt. Über viele kleine Bäche und Flüsse hinweg erreichen Sie den River Orchy und kurz danach Bridge of Orchy. Da dieser Ort klein, aber beliebt ist, ist es empfehlenswert, die Unterkunft hier vorab zu buchen.

Die heutige Etappe war recht kurz, und so haben Sie die Möglichkeit, von Bridge of Orchy aus unter Umständen noch einen halbtägigen, lohnenswerten Abstecher auf den 1.074 m hohen Beinn Dorain zu unternehmen. Die Wanderung ist technisch gesehen einfach, aber anstrengend, da 900 Höhenmeter zu überwinden sind.





6. Etappe von Bridge of Orchy nach Kingshouse Hotel

Bridge of Orchy - Inveroran Hotel - River Ba - Blackrock Cottage - Kingshouse Hotel

Länge: 20 km

Gehzeit: ca. 5,30 Stunden



Auf einer alten Militärstraße gehen Sie heute zunächst nach Victoria Bridge. Unterwegs führt Ihr Weg Sie auf den nur 320 m hohen Mam Carreigh, der bei schönem Wetter einen beeindruckenden Blick auf die Black Mounts und die Fläche des Rannoch Moor eröffnet. Auf dem folgenden Weg haben Sie dann auch die Möglichkeit, einen weiteren Gipfel mit noch imposanterer Aussicht zu besteigen, den Ben Inverveigh. Dafür müssen Sie zwei Stunden Laufzeit auf die heutige Gesamtstrecke von 20 km aufschlagen.

Auf der Victoria Bridge überqueren Sie den Abhainn Shira, der sich wenige hundert Meter weiter in einem Delta in das Loch Tulla ergießt, und betreten Ländereien, die im Besitz der Familie des James Bond-Autoren Ian Flemings sind. Sie erreichen nun den Rand des Rannoch Moor, eines nassen Deckenmoores, das eigentlich typisch für die Northern Highlands ist. Der Weg führt Sie völlig ungeschützt am Moorrand entlang, was bei schlechtem, insbesondere stürmischem Wetter unangenehm und sogar gefährlich sein kann. Erfahrene Bergwanderer haben die Möglichkeit, eine Alternativroute über den Stob Ghabhar und den Clach Leathad zu nehmen, auf der auf 20 km 1.400 Höhenmeter zu bewältigen sind. Diese Strecke ist jedoch zeitweise gesperrt.



Der Weg am Moor entlang ist, so der Untergrund nicht völlig durchweicht ist, einfach zu begehen und abwechselnd durch Sumpfpflanzen und durch Heide auf den trockeneren Abschnitten gekennzeichnet. Mit nur wenig Glück werden Sie Rotwild zu sehen bekommen, das seine Anwesenheit in der Brunftzeit auch vollkommen unüberhörbar kund tut. Am Ende der Etappe erreichen Sie Kingshouse Hotel, von dem aus Sie schon in den Eingang des Glen Coe zu blicken vermögen



7. Etappe von Kingshouse Hotel nach Kinlochleven

Kingshouse Hotel - Altnafeadh - Lake - Kinlochleven

Länge: 13 km
Gehzeit: ca. 4 Stunden

Heute starten Sie von Kingshouse Hotel, einem Herbergsbetrieb mit über 200jähriger Tradition, der zunächst hauptsächlich für Viehtreiber eröffnet wurde, in Richtung Kinlochleven. Es sei denn, Sie 'investieren' einen Tag in das Moor. Von Kingshouse Hotel führt nämlich ein 20 Kilometer langer Weg mitten in das Rannoch Moor zur Rannoch Station, von der aus Sie mit Bahn und Bus zum Hotel zurückkehren können. Dann jedoch gilt es, Glen Coe zu erleben, eines der schönsten und spektakulärsten Täler ganz Schottlands, dessen schaurig-berühmter Ruf auf einem Gemetzel im Jahre 1692 beruht, dessen Landschaft jedoch so gar keinen Gedanken an Schrecknis aufkommen lassen will.



Glen Coe können Sie auf zwei Arten erkunden. Eine Route führt mit herrlichen Ausblicken an den Hängen des Glens entlang in das Tal. Doch auch die Route durch den Talboden, entlang des River Coupall, hat ihren Reiz in Form herrlicher Plätze und Wege unterhalb des Stob Dearg, eines 1.022 m hohen Gipfels, den Sie auf dieser Talroute - bei einiger Bergerfahrung - auch ersteigen können. Der Aufstieg ist nicht ganz einfach, aber nach Überwindung eines Geröllfeldes am Ende der Schlucht Coire na Tulaich auch nicht zu schwer und zudem spektakulär.

In Altnafeadh vereinen sich die Alternativrouten wieder und führen über Devil's Staircase, des Teufels Treppe, hinauf auf einen 550 m hoch gelegenen Pass - den höchsten Punkt des West Highland Way. Von der Passhöhe ist es übrigens einfach, auf den 706 m hohen Stob Mhic Mhartuin zu gelangen, der noch einmal einen wunderschönen Blick zurück ins Glen Coe bietet.



Der Abstieg nach Kinlochleven, unter anderem entlang des hübschen Blackwater Staausees, umfasst dann zwar noch einmal die gleiche Strecke wie die bisher am heutigen Tag zurückgelegte, ist jedoch einfach und entspannend. Immer vorausgesetzt das Wetter spielt mit, das gerade auf dieser Seite des Passes sehr schnell umschlagen kann und besonders im Nebel dann eine konzentrierte Orientierung erfordert.



8. Etappe von Kinlochleven nach Fort Williams

Kinlochleven - Lairgmore (Ruine) - Blar a Chaoruinn - Dun Deardail - Fort Williams

Länge: 22,5 km

Gehzeit: ca. 6,15 Stunden



Auf einer behutsam ansteigenden, alten Militärstraße geht es nun zuerst zum See Lochan Lunn Da Bhra. Sie umrunden in einem Halbkreis langsam ein Gebiet von mehreren knapp über bzw. unter tausend Meter hohen Gipfeln, bevor Sie den kleinen See erreichen und sich im Norden gewaltig der Gipfel des Ben Nevis ins Blickfeld schiebt - falls sein Haupt nicht gerade im Nebel verschwunden ist.

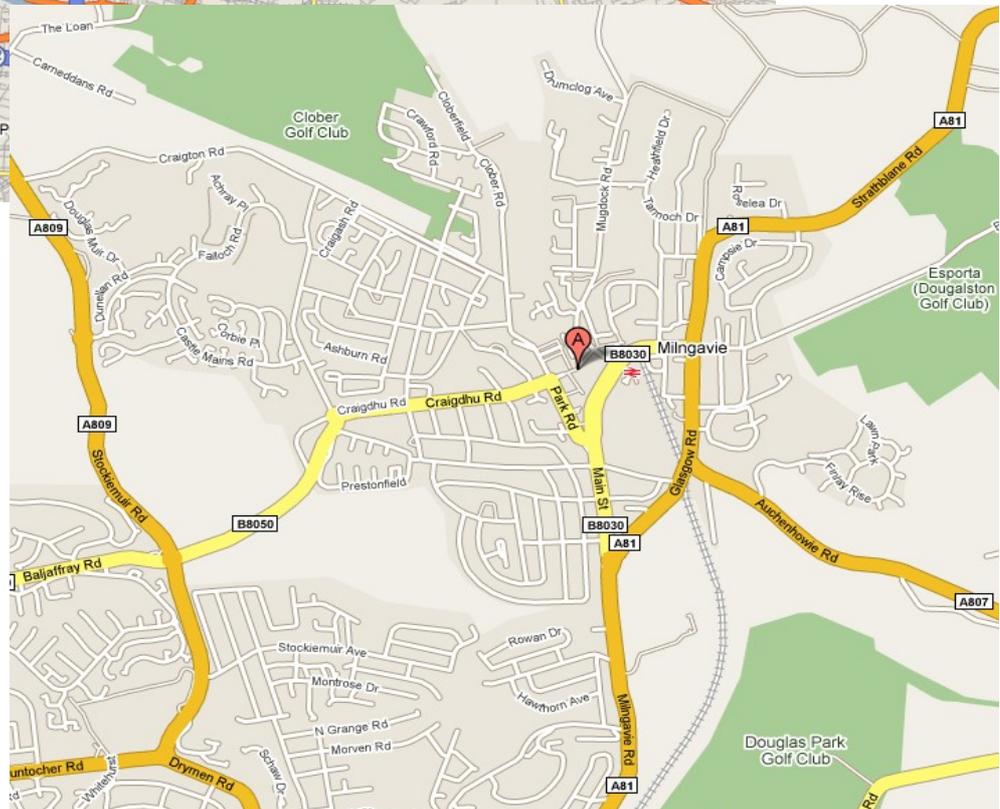
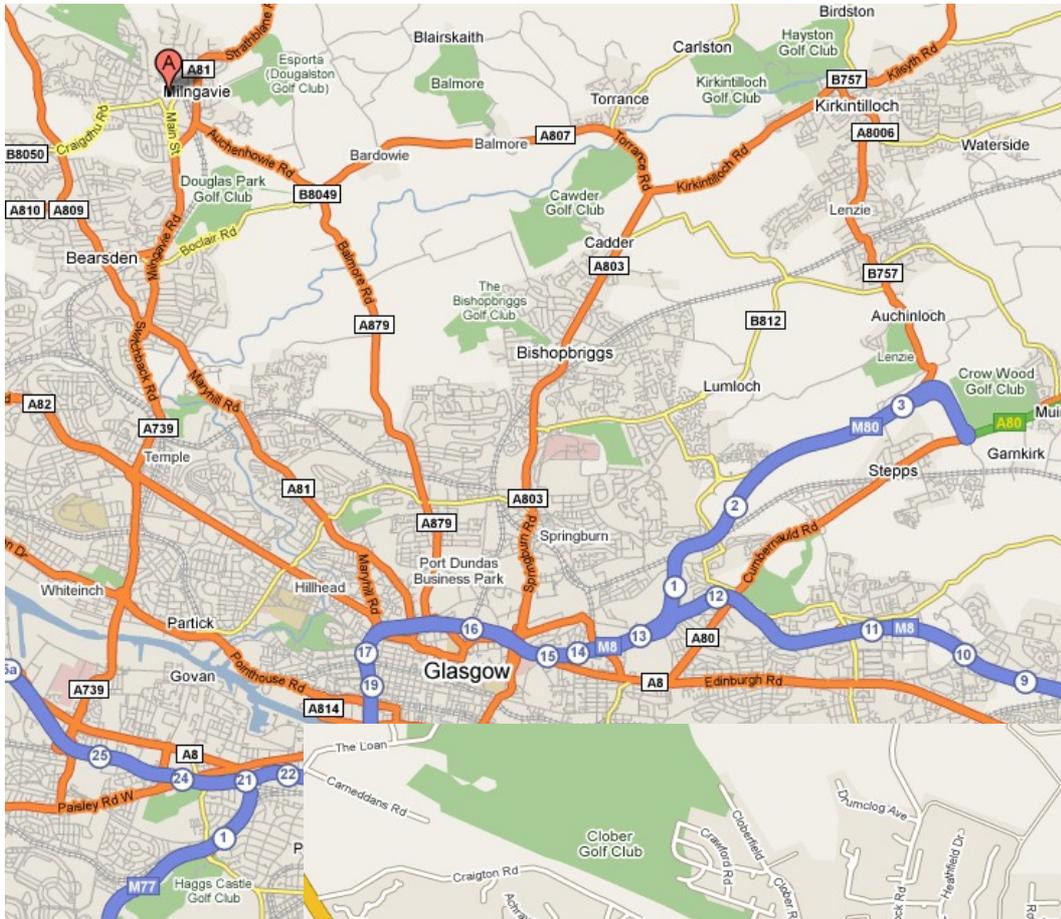
Von Lochan Lunn Da Bhra aus führt Ihr Weg Sie durch Wälder in das Glen Nevis zu Füßen von Großbritanniens höchstem Berg. Die Waldwege, über deren Baumwipfel sich Ben Nevis jedoch meist spielend erhebt, führen Sie bis nach Fort William, dem Ziel Ihrer Reise. Die Kleinstadt von etwa 11.000 Einwohnern bietet eine Reihe von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, die Ihnen die leichte Trauer um das Ende des West Highland Ways ein wenig zu versüßen vermögen.



Als mögliche Krönung der Wanderung bleibt Ihnen auch die Möglichkeit, Ben Nevis selbst aufs Haupt zu steigen. Planen Sie dafür sechs bis zehn Stunden Zeit ein und achten sie auf das Wetter, denn eine Besteigung dieses 1.344 m hohen Berges ist zwar technisch nicht allzu schwer, kann bei schlechtem Wetter jedoch schnell gefährlich werden. Entlohnt werden Sie dafür mit dem herrlichsten Rundumblick im ganzen United Kingdom.



Stadtplanübersicht von Glasgow mit markiertem Startpunkt





Der Obelisk in der Douglas Street in Milngavie markiert den offiziellen Startpunkt des West Highland Ways



Wegweiser
Der Weg ist durchgängig sehr gut ausgeschildert.



Wegweiser mit der Distel